Die Miniatur.

Novellette von Robert Misch.

[Nachdruck verboten.]

(Schluß.)

Ein kleiner, untersetzter Mann kam aus dem Hintergrund zwischen alten Möbeln und allerlei Geräthen hervor und fragte sie nach ihrem Begehr. Sie hielt ihm schüchtern das Etui entgegen. Bedächtig prüfte der Mann das Bildchen, erst mit bloßem Auge, dann mit der Lupe bewaffnet.

„Hm . . . prächtiges Stück . . . großer Künstler! Nur schade, schade, daß es einen Mann darstellt! Alles will Frauenporträts, und am liebsten Rokoko!" . . . Zwanziger Jahre, viel zu spät! Die schönsten Sachen bleiben einem liegen, wenn sie nicht so sind! Ist der Rahmen echt?"

„Nein!"

„Schade, ich hätte ihn für ein andres Bildchen brauchen können! Dabei fällt mir ein . . . hm, hm . . . das ginge!"

„So wollen Sie es nicht nehmen?" Ihre Stimme zitterte merklich.

„Sie brauchen das Geld gewiß nöthig?" fragte mitleidig der Alte, während er sie scharf durch seine Brille musterte.

„Ja!"

„Ich weiß einen Ausweg! Ich habe da einen sehr guten Kunden, der eine große Sammlung von den Dingen hat. Vielleicht nimmt er es; er ist ein wirklicher Kenner und weiß ein so seltenes Stück zu schätzen. Lassen Sie es mir hier!"

„Wann soll ich wieder kommen?"

„In zwei bis drei Tagen!"

„Aber ich brauche das Geld heute!"

„So werde ich es ihm heute noch hinschicken, gleich jetzt! Er geht selten aus, er ist um diese Stunde sicher zu Haus. Wenn Sie nichts anderes vorhaben, warten Sie hier auf ihn! Sehen Sie sich meine Sachen an!"

Und dabei humpelte er nach hinten und schrieb einige Zeilen, die er durch einen Jungen mit der eingewickelten Miniatur fortschickte.

Sie langweilte sich nicht in der Zeit. Der freundliche, alte Mann mit dem mürrischen Gesicht und den stechenden Augen erklärte ihr die interessantesten Stücke seines Lagers, und als er dabei künstlerisches Verständniß und kunstgeschichtliches Wissen bei ihr entdeckte, wußte er ihr durch allerlei geschickte Zwischenfragen zu entlocken, wer sie sei, und wie sie in die schlimme Lage gekommen. Es waren noch keine Dreiviertelstunden vergangen, als der alte Herr erschien. Der Kunsthändler eilte ihm entgegen, und Minnie bemerkte nun, wie die Beiden aufgeregt miteinander sprachen und bald sie, bald das Bild voll Interesse und Neugier betrachteten. Das Bild schien also noch werthvoller zu sein, als sie geglaubt, sonst wäre der alte, sehr vornehme und gewiß reiche Herr nicht so schnell gekommen, würde nicht so eifrig mit seinem Geschäftsfreund zischeln und tuscheln. Jetzt traten die Männer näher.

„Wollen Sie mir, bitte, Ihren Namen nennen, liebes Kind!" redete sie der fremde, alte Herr an.

„Ist das zum Verkauf nöthig?"

„O nein, nicht deswegen! Aber ich . . . ich will Ihnen denselben sagen: Sie heißen Minnie Herbert und sind die Tochter von Hanna Walker!"

„Das war der Mädchenname meiner Mutter! Aber woher wissen Sie, mein Herr —?"

„Ich war ein Freund Ihres — Großvaters . . . und dies ist sein Bild! Wie könnte es sonst in Ihre Hände kommen! Und außerdem sehen Sie ihm ähnlich!"

„Mein Großvater lebt?"

„Nein, er ist todt, lange todt! Er starb in Indien!"

„O, das wird meine Mutter sehr betrüben!"

„Glauben Sie wirklich?"

„Ob ich es glaube?! Sie betet täglich für den Großvater, und wie oft hat sie dieses Bild mit ihren Thränen benetzt!"

„Und dennoch wollen Sie es verkaufen?"

Minnie wurde blutroth und versuchte bestürzt, eine Antwort zu stammeln.

„Geht es Ihnen so schlecht?"

Mit zitternder Stimme und feuchten Augen fragte es der alte Herr. Längst hatte sich der Händler diskret zurückgezogen. Auf zwei alten Stühlen aus der Lutherzeit saßen die beiden nebeneinander. Da hielt sich die tapfere Minnie nicht länger, und plötzlich schluchzte sie unaufhaltsam:

„Ja, mein Herr, es geht uns sehr schlecht!"

Und sie versuchte nicht einmal, den Thränen zu wehren, die langsam über ihre Wangen rollten.

Der alte Herr neben ihr seufzte wie in tiefem Seelenschmerz. Plötzlich stand er auf.

„Führen Sie mich zu Ihrer Mutter!"

„O bitte, schonen Sie sie! Wenn sie von Großpapas Tode erfährt . . .!"

Der alte Mann machte nur eine abwehrende Bewegung, in der sich so viel Mitgefühl und das Versprechen größter Schonung ausdrückte, daß ihm Minnie entschlossen die Hand gab.

„Gut, begleiten Sie mich!"

Und dann gingen sie durch die heißen, um diese Zeit wenig belebten Straßen, der alte, weißhaarige Herr in tiefe Gedanken versunken, das junge, blühende Mädchen neben ihm in Angst und Trauer um die Mutter, der eine solche Enthüllung bevorstand, und doch mit einem leisen Hoffnungsgefühl, als wenn ihr Geschick eine neue Wendung nehmen würde.

Und dann stiegen sie die vier hohen Treppen hinauf, und Minnie holte ihre Mutter aus dem Nebengemach. Und dann trat diese auf die Schwelle, sah dem alten Mann einige Sekunden ins Auge und fiel mit einem markerschütternden Schrei vor ihm nieder.

„Vater . . .!"

Der hatte sie schon zärtlich empor gerissen und mischte ihre Thränen mit den seinen. Er schluchzte nur abgerissen:

„Meine Hanna . . . mein Kind! . . ."

Erst jetzt begriff Minnie. Sie küßte die Miniatur in ihrer Hand, aber dann fiel sie dem fremden, alten Mann, der nun ihr Großvater war, um den Hals.

„O du böser Großvater! Warum bist du so spät gekommen?"

Johanna.

Skizze von Hedwig Erlin.

[Nachdruck verboten.]

Es war an einem Septemberabend. Der Wind fuhr seufzend über die Dünen, und dazwischen brauste das eintönige, an die Ewigkeit mahnende Lied des Meeres. An dem Fenster eines ärmlichen, kleinen Häuschens am Strande flackerte ängstlich das Licht einer Kerze hin und her und warf seinen hellen Schein auf die eben aus der Hausthür tretende Gestalt eines jungen Weibes, das häßlich war, häßlich wie die Hütte aus, der es heraustrat. Aber ein paar Augen, zu groß und zu schwarz für das schmale, blasse Gesicht, ließen eine Seele ahnen, die unergründlich, unverstanden wie das Meer war. Doch was bekümmerten sich die einfachen, biederen Leute des Dorfes um die Seele Johannas, sie fanden das Mädchen häßlich und verspotteten es, weil es stolz und, wie sie sich ausdrückten, überspannt war.

Ein Windstoß löschte plötzlich das Licht am Fenster. „O, daß auch ich erlöschen, erkalten, sterben dürfte, ruhen von aller Qual dieses unnützen Lebens wie du, armselige Flamme, die du ein mächtiges, verheerendes Element, an Kerze und Leuchter gebannt wurdest, um dem Menschen zu dienen, anstatt ungefesselt, als furchtbare Königin in züngelnden Lohen zum Himmel zu steigen. Sie alle hassen mich, ich sei häßlich, sagen sie, selbst die Mutter, das einzige Wesen, das von der Natur gezwungen, mich lieben mußte, sagt es, also wird es die Wahrheit sein. O warum mußte ich denn geboren werden, wenn ich so überflüssig, so unnütz auf dieser Welt war? Lebe ich denn wirklich nur, um einige Jahre den Namen Johanna zu tragen und dann ungeliebt, verachtet, verkannt wieder in das Nichts zurückzukehren?" Johanna schwieg jetzt, ließ sich auf die kalten Steinstufen nieder und blickte finster auf das Meer hinaus.

Und die See, die vorher ruhig athmend, wie eine schlafende Königin dagelegen hatte, schien plötzlich von einem bösen Traum gequält zu sein; ihr Busen hob und senkte sich erregter, hochauf bäumte sie sich, um den Druck der Atmosphäre, der sie beengte, von sich abzuwälzen, da peitschte sie ein furchtbarer Sturmwind — und sie erwachte. Die weiße Krone auf dem Haupte, als mächtige Majestät, grollend, zischend, empört aufs Aeußerste, erwehrte sie sich nun des Feindes. Donner ließen die Lüfte erzittern und Blitze beleuchteten den schaurigen Kampf der Elemente. Doch nicht allzulange währte das erhabene Schauspiel, bald lag das Meer wieder ruhig athmend da, und der Mond brach aus den Wolken.

* * *

„Johanna, Johanna, was fällt Dir ein, wo steckst Du, Deine Arbeit liegt lässig am Boden."

Die Gerufene, die wieder einmal, unwiderstehlich von der erhabenen Gewalt ihres geliebten Meeres angezogen, draußen stand und dasselbe bewunderte, hörte den Ruf der Mutter und ihm schnell Folge leistend, kehrte sie in das Haus zurück.

„Ich war nur ein wenig bei meinem Vertrauten, dem Meer, Mutter, und da es ja Sonntag ist —"

„Ach was, wenn Du mit mir redest, laß das Faseln sein, ich dächte doch, Hanna, Du wärest alt genug dazu, endlich einmal vernünftig zu werden und an die Arbeit zu denken, die Dir zukommt. Die Hände in den Schoß legen und Unsinn schwatzen, kann jeder, aber faul und faselig warst Du ja von Klein auf."

Johanna hörte die Vorwürfe ihrer Mutter schweigend mit an, kein Zucken der Wimper verrieth, wie furchtbar sie dieselben trafen. Eben hatte sie ihre Arbeit zusammengerafft und wollte sich in ihre Kammer begeben, als die Mutter sagte:

„Bald hätt' ich's vergessen, die Gräfin will noch heute die Stickerei in's Haus gebracht haben, hast Du sie schon fertig?"

„Ja, Mutter, ich werde sie nachher selbst in die Villa tragen."

Sonnenschein lag auf der herbstlichen Landschaft und von der nahen Dorfkirche tönten feierlich die Glocken. Langsamen Schrittes, das Haupt gesenkt, schritt Johanna die Allee entlang, die zur Villa Anna führte. Kaum hatten sie einige Burschen und Mädchen bemerkt, als sie ausriefen:

„Seht, seht da ist ja die spröde Hanna, na, die braucht vor Anbeißen am allerwenigsten Bange zu haben."

„Ach laßt sie doch zufrieden", redete eine andere Stimme dazwischen, „Ihr wißt's doch, daß es bei der nicht ganz richtig im Kopf ist."

Johanna seufzte tief auf und beschleunigte ihre Schritte. Villa Anna, im vornehmen Renaissancestil erbaut, hatte eine herrliche Lage und oft schon war Johanna staunend vor diesem kleinen Stück Paradies stehen geblieben und hatte sich gefragt, ob die Menschen, die es bewohnen durften, wohl glücklicher wären als sie selbst. Doch heute beeilte sie sich, der Kammerzofe der gnädigen Frau Gräfin die Stickerei abzuliefern, um dann der Mutter recht bald das dafür erhaltene Geld in die Hände legen zu können. Als sie sich auf dem Heimwege befand, kamen ihr plötzlich in der Allee zwei Reiter entgegengalopplirt. Den Einen der Beiden, ein stattlicher, eleganter, junger Kavalier, mit schönen, ernsten Zügen, hatte sie schon öfters gesehen, ach sie kannte ihn wohl, es war der einzige Sohn der Gräfin von Torros aus der Villa Anna. Die Reiter kamen näher; ein langer, seltsam bewundernder Blick Johanna's streifte den jungen Grafen, dann wich sie scheu zur Seite, senkte das Haupt, drückte die Hand auf's Herz und ging langsam ihrem Heime zu. —

(Schluß folgt).

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe s. gestattet.)

Halle, 8. Oktober.

Städtische Commissionen.

Finanz-Commission.

Sitzung am Donnerstag, den **9.** Oktober cr. Nachm. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Tagesordnung.

1. Antrag wegen Bestellung einer Dienstkaution.
2. Nachbewilligung von Mitteln für die Regulirung der Friedrichstraße.
3. Antrag auf Erwerb von Straßenland.
4. Anträge wegen Bebauung des Postgrundstücks.
5. Mittelbewilligung für Verbreiterung des Fahrdammes in der Leipzigerstraße.
6. Sonstige Eingänge.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung

Montag, den 6. October.

Vorsitzender: Regierungsrath a. D. Gneist.
Schriftführer: Baumeister Schulze.

Am Magistratstische: Bürgermeister Schmidt, Stadtbaurath Lohausen, Stadt-Schulrath Dr. Krähe, Stadträthe: Jochmus, Dr. Schrader.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte der Vorsitzende der Versammlung mit, daß von dem Ausschusse für die Durchführung der kleinen Ulrichstraße auf die Oleariusstraße eine Eingabe an die Stadtverordneten gerichtet sei. Es werde sich empfehlen, dieselbe auf vier Wochen zurückzuschreiben, um erst abzuwarten, welche Stellung der Magistrat zu der Eingabe nehmen werde. Ferner schlug der Vorsitzende vor, mit Rücksicht auf die sich gegenwärtig häufenden Arbeiten der Finanzcommission an Stelle des verstorbenen Mitgliedes Karl Meyer den Stadtverordneten Steckner in dieselbe zu wählen. Die Versammlung stimmte diesem Vorschlage zu.

T.-O. 1. **Bewilligung der Mittel zu Bekiesung der Höfe der städtischen Schulen.** Ref. Herr Hildebrandt empfiehlt diese Ausführung als eine nothwendige und ersucht, 340 Mark zu diesem Zwecke zu bewilligen. Die Bewilligung wird ausgesprochen.

T.-O. 2. **Errichtung einer neuen Oberlehrerstelle beim Gymnasium.** Ref. Herr Dittenberger führte hierzu aus, wie diese neue Lehrerstelle lediglich die Consequenz eines früheren Beschlusses der Versammlung und es nur dem Magistrate überlassen worden sei, ob derselbe sich für eine Oberlehrerstelle oder für eine ordentliche Lehrerstelle entscheide. Nach der vom Magistrate gemachten Vorlage habe sich derselbe für eine Oberlehrerstelle entschieden und zwar mit einem Gehalte von 3300 Mk. Es werde hierdurch allerdings die normalstatsmäßige Gesammtsumme der Gehälter um ein Mehr von 150 Mk. verschoben und um diese Verschiebung zu beseitigen, beantragt der Magistrat, die Gehälter der 8. und 9. gegenwärtig mit 2250 bezüglich 2100 Mk. datirten ordentlichen Lehrerstellen um 50 bezüglich 100 Mk. zu kürzen. Selbstverständlich dürften die derzeitigen Inhaber dieser Stellen von jener Kürzung nicht betroffen werden und dies werde auch in der That nicht geschehen, da durch die vacant gewordene 2. Oberlehrerstelle eine Aufrückung erfolge, durch welche den derzeitigen Inhabern der beiden zu kürzenden Stellen ihre bisherigen Gehaltsbezüge verbleiben. Bei dieser Sachlage kann auch Referent dies Arrangement als ein zweckmäßiges zur Annahme empfehlen. Stadtv. Dr. Benediger hält es für wünschenswerth, daß nicht an den ohnehin knappen Gehältern der letzten Stellen, sondern lieber in den oberen Stellen gekürzt werden möge und zwar beantragt er, das bisherige Avancement von 300 Mk. zwischen der 2. und 1. Oberlehrerstelle auf 150 Mk. herabzusetzen. Nachdem sich Referent und Stadtv. Löning gegen den Antrag Benediger ausgesprochen, zog Letzterer denselben zurück und es gelangte nunmehr die Magistratsvorlage zur Annahme.

T.-O. 3. **Genehmigung eines Vergleichs über abzutretendes Straßenland.** (Referr. Herr Sachs) trägt vor, daß bei dem Enteignungsverfahren über 4 Qu.-Mtr. beim Neubau des Grundstücks Eisstraße 56 abzutretende Terrain eine Einigung mit dem Besitzer, Sattlermstr. Albrecht, dahingehend erzielt worden sei, daß die Stadt neben Tragung der Kosten des Verfahrens demselben eine Entschädigung von 620 Mk. also 155 Mk. pro qm zahlt. Die Bau- und Finanzkommission erklären sich hiermit einverstanden und es tritt auch die Versammlung dem Magistratsantrage bei.

T.-O. 4. **Theilung einer Schulklasse beim Gymnasium und Mittelbewilligung.** Nach Vortrag des Herrn Dittenberger wird der Antrag des Magistrats, die Unter-Tertia des Gymnasiums wegen Ueberfüllung für das bevorstehende Winterlemester in zwei Coeten zu theilen und die entsprechenden Mittel im Betrage von 1152 Mk. zu bewilligen, debattelos angenommen.

T.-O. 5. **Aenderung des Längenprofils zum Fluchtlinienplan für die Wiesenstraße.** (Referr. Herr Hildebrandt.) Die Aenderung ist durch eines berechtigten Einspruchs der Pännerschaft wegen ihrer Kohlenbahn begründet, während die Einwendung der Hartig'schen Erben sich durch das von der Stadt gemachte Zugeständniß erledigen wird, die bei der neuen Höhenlage der Straße nach dem Hartig'schen Grundstücke hin benöthigten Futtermauern auf städtische Kosten herstellen zu lassen.

T.-O. 6. **Mittheilung eines Beschlusses des Bezirksausschusses** ꝛc. fällt wegen Abwesenheit des Referenten aus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18901009023/fragment/page=0001

T.-O. 7. Entlastung der Rechnung des Leih-Amtes pro 1888. Die Rechnung wird nach Vortrag des Stadtverordneten Sachs mit 362 045,05 Mark in Einnahme und 358 036,78 Mk. in Ausgabe dechargirt.

T.-O. 8. Entlastung der Rechnung über den Bau der Knaben-Bürgerschule an der Charlottenstraße. (Refer. Herr Dönitz, Correfer. Herr Sachs.) Die Entlastung wird nach Erledigung verschiedener Monita mit mehreren Anträgen der Bau- und Finanzkommission ertheilt.

⁂ Mit dem heutigen Tage gelangt nach siebenjähriger Thätigkeit ein Bauwerk zum Abschluß, wie ein solches von auch nur annähernder Bedeutung die Stadt Halle seit ihrem tausendjährigen Bestehen nicht gesehen hat. Der Bahnhofsumbau ist vollendet und wird heute dem Betriebe übergeben. Mit diesem in erster Linie von unserer Stadt freudig begrüßten Ereigniß tritt dieselbe in die Reihe derjenigen großen Verkehrszentren des deutschen Reichs, welche einen Bahnhof besitzen, der mit allen bewährten Neuerungen des Verkehrswesens ausgestattet ist. Worin dieselben bestehen, ist an dieser Stelle wiederholt und eingehend beschrieben worden. Von heute ab wird die große Probe auf die Zweckmäßigkeit dieser gewaltigen Anlage gemacht werden, und wir wünschen, daß sie dieselbe in jeder Richtung zur vollsten Zufriedenheit bestehen mag. Tausend fleißige Hände haben seit Jahren an diesem Riesenwerke gearbeitet und die Namen derjenigen Männer, welche bei seiner technischen Leitung und Ausführung ihre ganze geistige Kapazität und Arbeitskraft eingesetzt haben, werden für immer mit demselben verknüpft bleiben. Es würde eine lange Reihe von Bautechnikern und Handwerksmeistern am heutigen Tage zu nennen sein, wo gewissermaßen die Summe der mühevollen Arbeit dieser Männer gezogen wird. Wir theilen mit ihnen die Freude, endlich am Ziele ihres großen Werkes angelangt zu sein. —

= [Versetzung.] Der langjährige erste Vorsteher des hiesigen Bahnhofs 2c., Herr Baurath und Betriebs-Inspektor Nietschmann, ist in die Eisenbahndirektion nach Magdeburg berufen worden.

= [August Bebel.] Reichstagsabgeordneter Bebel wird anläßlich des nächste Woche hier tagenden Parteitages auch in einer öffentlichen Versammlung als Redner auftreten.

† [Zur Alters- und Invaliditätsversicherung.] Als Vorort bezw. Sitz des Vorstandes für die Alters- und Invaliditätsversicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt ist Merseburg bestimmt worden. Die Anstalt soll ein eigenes Verwaltungsgebäude dortselbst erhalten. Kurator der Versicherungs-Anstalt ist bekanntlich der Landesdirektor der Provinz Sachsen, Graf v. Wintzingerode, Merseburg.

+ [Vortrag.] Nächsten Sonnabend Abend wird Herr Lehrer Schumann aus Chemnitz in der „Kaiser-Wilhelms-Halle" einen Vortrag halten über die verschiedenen Anwendungsformen des Wassers zu Heilzwecken, gezeigt an einer Puppe von der Größe eines erwachsenen Menschen.

— [Rundschreiben an die Einzel-Vereine des Sängerbundes an der Saale.] Die diesjährige Generalversammlung des Sängerbundes an der Saale, wird auf Sonntag, den 2. November cr., Nachmittags um halb 3 Uhr, in das Restaurant zum „Prinz Carl" berufen. Die Tagesordnung ist vom Bundes-Vorstande wie folgt festgestellt worden: 1. Jahres- und Geschäfts-Bericht des Bundes-Vorstandes. 2. Bericht über die vorjährige Bundes-Rechnung seitens der Liedertafel „Sängerkreis" in Halle. 3. Bericht des Bundes-Rendanten über die Bundesrechnung pro 1889/90. 4. Wahl der Revisoren zur Prüfung der letzten Bundesrechnung. 5. Bericht des Bundes-Archivars. 6. Abhaltung eines Gesangfestes resp. Sängertags seitens des Bundes im Sommer 1891. 7. Vorjähriger Antrag des Wehrig'schen Männer-Gesangvereins in Magdeburg in Betreff der Heranziehung der passiven Bundesmitglieder zur Entrichtung von Bundesbeiträgen. 8. Neuwahl: a) des Vororts, b) des Bundes-Vorstandes, und c) des musikalischen Ausschusses auf die Jahre 1891—93.

b. [Victoria-Theater.] „Na so'n bisken Kalauer verträgt ja en jeder", aber gleich eine solche Portion, wie sie uns gestern in „Occarini" geboten wurde, dazu gehört ein guter Magen. Das Stück nennt sich etwas prätentiös „Operetten-Posse", während es nichts anders ist, wie eine jener tollen Berliner Lokalpossen, deren Sinn in ihrem Unsinn steckt, über den man lachen muß, wie über die Späße eines Clown. Mit der Aufführung selbst wollen wir nicht zu stark in's Gericht gehen, wir wollen uns einbilden, es sei die noch sehr nöthige Generalprobe für die heutige Vorstellung gewesen, bei der es dann gewiß gut klappen wird und das Publikum sich nicht durch Klatschen die übermäßig langen Pausen verkürzen wird. Von diesem Gesichtspunkte betrachtet, ging es ganz gut. Frl. Clara Rothé und Herr Schwedler lieferten ein paar Figuren mit köstlichem Humor, Minni und Kittie (Hanna Buschak und Clara Wiese) waren ein paar mehr stylvolle, als stimmvolle Amerikanerinnen, müssen aber gleiche Hüte tragen. Frl. Schlüter, Hr. Clefeld, Herr Lück und Pustav waren zufriedenstellend, die übrigen Rollen sind nur episodisch. Der Chor ging an, ebenso das Orchester. Es läßt sich also nach dieser Generalprobe erwarten, daß die heutige Vorstellung eine recht gute werden wird.

— [Wohlthätigkeits-Concert der Halle'schen Liedertafel.] Wir weisen an dieser Stelle nochmals auf das morgen im obern Saale der Berggesellschaft stattfindende Concert hin, indem wir erfahren, daß die nummerirten Plätze fast sämmtlich ausverkauft sind. Es ist dies um so erfreulicher, da dann der Ertrag, welcher einem so edlen Zwecke gewidmet ist, ein recht bedeutender werden wird.

§ [Der Halle'sche Bicycl-Club] nahm in seiner am Montag Abend im „Prinz Carl" gehaltenen Generalversammlung zunächst die Neuwahl des Vorstandes auf ein Jahr vor. Im großen Ganzen wurde der bisherige bewährte Vorstand wiedergewählt und nur in etwas durch Neuwahlen ergänzt. In dem erstatteten Jahresberichte wurde der abgelaufenen Renn-Saison gedacht, die namentlich für den Halle'schen Bicycl-Club recht befriedigende Resultate gebracht hat, wie die vielen hier und da errungenen ersten Preise bezeugen. Der Club besitzt zur Zeit Kräfte innerhalb seiner Mitgliedschaft, die sich dreist mit namhaften Wettfahrern messen können. In der Person des Herrn Naumann ist dem berühmten Wettfahrer Herrn Aug. Lehr-Frankfurt a. M. eine Konkurrenz erstanden, mit welcher dieser auf dem großen Rennen zu rechnen hat.

§ [Zuckerfabrik Kl.-Wanzleben,] vormals Rabettge u. Giesecke. Der in 1889/90 erzielte Gewinn beläuft sich auf 142 726 Mk. Davon sollen erhalten die Aktionäre 5 pCt. Dividende auf 1 Mill. Mk. Stammprioritätsaktien und 4 pCt. Dividende auf 1 700 000 M. Stammaktien. Die gesetzlichen Abschreibungen sind dabei berücksichtigt.

§ [Der Mord in der Haide.] Trotz der eifrigsten Recherchen unserer Polizei, wollte es nicht gelingen, den Thäter dieses scheußlichen Mordes zu ermitteln. Verschiedene in Haft genommene Personen mußten wieder entlassen werden, da die eingeleitete Untersuchung deren Schuldlosigkeit ergab. Jetzt scheint man den Thäter ermittelt zu haben und zwar in der Person eines polnischen Arbeiters, dessen Haftnahme gestern auf einem hiesigen Neubau erfolgte. Wie man weiter hört, soll ihn die eigene Frau aus Rache wegen erlittener Mißhandlung, der Polizei als den Thäter angegeben haben. Nach einer anderen Lesart soll er sich in seiner Trunkenheit selbst verrathen und des Mordes bezichtigt haben. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird ja bald Licht in die Sache bringen. Unter den Arbeitern auf dem gedachten Neubau herrscht ob dieses Vorkommnisses leicht begreifliche Erregung.

+ [Durch.] Gestern in der achten Abendstunde ging das unbewachte Pferd des Spediteurs K. vom Harze aus durch und wurde an der Albrechtstraße zum Stehen gebracht. Bei dem starken Verkehr in der Geiststraße konnte hierbei leicht ein größeres Unglück geschehen, zumal der Wagen beladen war. So kamen nur einige Fässer, Kisten 2c. zu Falle. Es wäre wirklich angebracht, wenn jeder derartige Fall polizeilich bestraft würde.

† [Falsches Geld.] Falsche Fünfzigmarkscheine sind auch in verschiedenen Gegenden unserer Provinz in Umlauf gebracht. Die anscheinend auf photographischem Wege sehr naturgetreu hergestellten Nachbildungen unterscheiden sich von den echten Scheinen insbesondere durch einen lichten Schein.

† [Unglücksfall.] Die im Landwirthschaftlichen Institut mit Abputzen von Rüben beschäftigte Arbeiterin Auguste Eckert zu Giebichenstein schlug sich mit einer dazu in Gebrauch genommenen haarscharfen Sichel einen Finger der linken Hand vollständig ab. Die Arbeiterin wurde durch den großen Blutverlust ohnmächtig, und mußte sofort nach angelegtem Nothverband ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden.

† [Vereitelter Einbruch.] In einem Grundstücke der alten Promenade versuchte man in der vorvorigen Nacht ebenfalls einen Einbruch. Durch die Wachsamkeit einiger im Hause befindlicher Hunde wurden die Einbrecher jedoch in ihrem Vorhaben gestört und ließen von jedem weiteren Versuch ab. In der anderen Nacht hatte man sich auf die Lauer gelegt und hatte den Spitzbuben einen ganz besonderen Empfang bereitet, jedoch blieben dieselben aus Furcht vor den thierischen Verräthern dem Thatorte fern.

):([Polizei-Nachrichten.] Verhaftet wurde der Bauernfänger R., welcher vor kurzer Zeit einem andern Handwerksburschen nach Ammendorf zu verschleppt und ihm im Kümmelplättchen die Uhr mit Kette abgenommen hatte. — Einem Schmied B. ist in der Blücherstraße in seiner Schlafstelle das Portomonnaie mit 17 Mark gestohlen. — Schriftsetzer G. entwendete seinen Schlafkollegen den Filzhut und brannte seiner Wirthin mit 18 Mark Kost- und Logisgeld durch. — Die Kupferschmiede S. und F. vergnügten sich in einer Wirthschaft bei weiblicher Bedienung. Ihr Amüsement mag aber doch nicht nach ihrem Wunsch gewesen sein, denn als sie das Lokal verlassen mußten, zertrümmerten sie 5 Fensterscheiben, verursachten auch noch nächtliche Ruhestörung, was ihre Festnahme veranlaßte. — Drei Schulknaben stahlen aus einer Ladenkasse am Böllbergerwege 8 Mark baares Geld. Obgleich sie sofort verfolgt wurden, entzogen sie sich ihrer Festnahme durch die Flucht. Sie sind aber erkannt. — Der domizillose Arbeiter M. erschwindelte von in der Klinik befindlichen Personen, Kleidungsstücke und kleinere Geldbeträge, und ist damit spurlos verschwunden. — Aus einer Bodenkammer in der Sophienstraße ist ein Teppich gestohlen. — Aus unverschlossenem Keller in der Schillerstraße ist sämmtliches Waschgefäß gestohlen.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 7. Oktober.

Aufgeboten: Der Maurer Edmund Schubert, kl. Ulrichstraße 1b und Auguste Haufe, Bockshörner 3. — Der Opernsänger Hermann Bachmann, Charlottenstraße 17a und Charlotte Borchert, Leipzig. — Der Fleischer Otto Handt und Anna Zwarg, Oberglaucha 34. — Der Former August Vetter und Marie Brockhausen, Schimmelstraße 10. — Der Kaufm. Bruno Liebau, Rannischestraße 12/13 und Margarethe Donner, Merseburgerstraße 37. — Der Fabrikarbeiter Karl Naumann und Anna Ihle, Dreyhauptstraße 14. — Der Laboratoriumsdiener Friedrich Winter, Halle und Anna Fischer, St. Micheln. — Der Hilfsheizer Emil Liebigke, Güsten und Emilie Buchmann, Walbeck. — Der Kgl. Obersteuer-Controleur, Steuer-Inspektor Franz Rönnebeck, Halle und Anna Lange, Wittenberg. — Der Bergmann Karl König, Leimbach und Therese Koppeel, Halle. — Der Handarb. Wilhelm Flohr und Emilie Lorenz, Leipzig-Reudnitz.

Eheschließungen: Der Handarbeiter Anton Plociennik, Giebichenstein und Marie Franz, Brunoswarte 7.

Geboren: Dem Gymnasiallehrer Dr. Alexander v. Nagy 1 T. Margarethe Helene Marie Luise, Blumenstraße 13. — Dem Schlosser Franz Hennig 1 S. Arthur Ernst, Thorstr. 24. — Dem Handarbeiter Lorenz Schön 1 S. Franz, Schmiedstr. 13. — Dem Geometer Hermann Bönig 1 S. Hermann Kurt, Georgstraße 6a. — Dem Schneider Franz Kohl 1 S. Franz Fritz, Breitestraße 15. — Dem Maurer Oskar Krum 1 T. Klara Therese, Brunnenplatz 8. — Dem Kaufm. Franz Heller 1 T. Emma Helene Lina, Böllbergerweg 2. — 1 unehel. S.

Gestorben: Des Bäckermeisters Richard Zeug S. Richard Willy 2 J., gr. Klausstraße 7. — Des Oberbergamtsdieners Christian Hettenhausen Ehefrau Rosalie Johanne geb. Liening 47 J., Friedrichstraße 13. — Des Bäckermeisters Emil Hedler S. Hans 1 J., Sophienstraße 26. — Des Maurers Karl Kühn T. Emma 1 J., Zenkergasse 12. — Des Handarb. Hermann Zwarg S. Hermann 12 J., Diakonissenhaus.

Im Laufe der Woche verstarben an:
Lungenblutung 1, Krämpfen 3, Altersschwäche 6, Basedowscher Krankheit 1, Keuchhusten und Gehirnblutung 1, Unterleibsschwindsucht 1, Lungenschwindsucht 1, Diarrhoe 2, Atrophie 2, Darmtuberkulose 1, Brechdurfall 2, Lungenentzündung 4, Magenkrebs 1, Diphtherie 3, Gehirngeschwulst 2, Nierenentzündung 1, Masern und Lungenkatarrh 1, Herzschwäche 2, Verbrennung 1, Scharlach 1, Schwäche 1, Lungenkatarrh 1, Bauchwassersucht 1, Luftröhrenentzündung 1, Herzfehler 1.

Zusammen 42. Hierunter befinden sich 3 in hiesigen Krankenhäusern verstorbene Ortsfremde.

Provinz und Reich.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

]?[**Merseburg,** 7. Oktober. Wir haben s. Z. Mittheilung davon gemacht, daß dem Grafen Moltke zu seinem 90. Geburtstage eine gemeinschaftliche Adresse aller Städte Deutschlands überreicht werden solle. Angeblich hatte sich zu diesem Zwecke ein Komitee gebildet, in dem sich Männer mit den klangvollsten Namen aus allen Lebensstellungen vereinigt haben. Jetzt stellt sich heraus, daß mit diesen Namen ein arger Mißbrauch getrieben ist. Einer der angesehensten Personen, deren Name in dem angeblichen Komitee ebenfalls mit unterzeichnet ist, erklärt öffentlich, daß hier ein weitgehender Mißbrauch vorliegt, daß das Komitee nicht besteht und warnt vor Geldeinzahlungen, soweit das noch möglich. Es sind Versuche gemacht, die Sache noch zu ordnen, wir wollen hoffen, daß diese Versuche gelingen. (M. K.)

⌒ **Clöden** (Ephorie Prettin), 7. Oktober. Der hiesige Pastor und Propst Herr Wilhelm Ludwig Johannes Michaelis feierte vor Kurzem sein 50jähriges Amtsjubiläum, bei welcher Festlichkeit ihm von den Beichtkindern seiner drei Gemeinden Clöden, Schützberg und Kleindröbern viele Beweise der Liebe und Verehrung zu Theil wurden. Insbesondere wurde der greise Jubilar durch die Verleihung des Rothen Adlerordens 4. Kl. mit der Zahl 50 durch Se. Majestät dem Kaiser Wilhelm hochbeglückt. — Pastor Michaelis, geboren am 4. Juni 1812, wirkte vor 1868, in welchem Jahre er nach hier berufen wurde, in den zur Ephorie Beichlingen gehörigen Gemeinden Burgwenden (1840), Altbeichlingen (1844) und Frohndorf (1859).

⊙ **Naumburg,** 7. Oktober. Im nächsten Jahre steht unserer Stadt eine 700jährige Jubelfeier bevor, denn im Jahre 1191 wurde hierselbst vom damaligen Bischof Berthold II. eine lateinische Schule und eine deutsche Schule gegründet und am 29. September (Michaelistag) desselben Jahres feierlichst eingeweiht. Der genannte Bischof war nämlich ein eifriger Beförderer der Wissenschaften in seinem Wirkungskreise.

* **Bitterfeld,** 7. Oktober. Auf seinem Heimwege wurde gestern Abend ½11 Uhr der Kaufmann N. von hier in der Chausseestraße unweit der Oelnerschen Restauration, von 2 fremden, angetrunkenen, ihm entgegenkommenden Männern im Vorübergehen absichtlich angerempelt und dann von hinten am Kragen gefaßt und überfallen. Durch die angestrengteste Gegenwehr mittelst des Hausschlüssels gelang es dem Ueberfallenen sich loszureißen und rechtzeitig noch zu entfliehen.

* **Eilenburg,** 6. Oktober. Am Freitag Mittag verunglückte beim Abbruch des alten Schulgebäudes in Wölpern der Handarbeiter August Poltersdorf von hier, indem eine Wand, welche nicht gehörig abgesteift war, umfiel und den Poltersdorf verschüttete. Poltersdorf wurde als Leiche unter den Trümmern vorgezogen, er ist 28 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit 4 Kindern.

○ **Delitzsch,** 7. Oktober. Vor 200 Jahren, im Jahre 1690, ließ der damalige Herzog Christian von Sachsen-Weißenfels das im 30jährigen Kriege (1644) durch Torstenson in Trümmer gelegte hiesige Schloß wieder erneuern und in seiner jetzigen Gestalt herstellen. Dies Ereigniß bezeugt die über dem Hauptportale angebrachte Inschrift: „Wer mich sonst hieß ein Schloß, der irrte trefflich sehr, denn mein ganz Ansehn war ein Thurm und alte Steine. Wer aber, da ich jetzt aus anderen Augen scheine, mich also nennen wird, der irret nun nicht mehr; warum? Es sahe mich ein gnädiger Bauherr an und zwar mein Landesfürst, der theure Christian. 1690."

○ **Hohenprießnitz** (bei Delitzsch), 7. Oktober. Seit einigen Tagen ist am hiesigen Orte eine für Fernsprechbetrieb eingerichtete, mit unserer Ortspostanstalt vereinigte Telegraphen-Betriebstelle mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

(?) **Teuchern,** 7. Oktober. Am Sonntag stürzte der Bergmann K. von hier beim Abnehmen von Obst mit der vom Baume abgleitenden Leiter zu Boden und zog sich einen Beinbruch zu. Der Unglückliche wurde der Universitäts-Klinik in Halle zugeführt.

○ **Magdeburg,** 7. Oktober. Am nächsten Sonnabend (11. d. Mts.) werden auf dem Hofe der hiesigen Trainkaserne von Vormittags 8½ Uhr ab circa 65 überzählige Dienstpferde öffentlich meistbietend verkauft.

Osterwieck, 7. Oktober. Der seit dem 13. August verhaftete Bürgermeister Teitge ist nach der „Ilse-Ztg." Sonntag früh mit dem ersten Zuge durch den Hilfsgerichtsvollzieher Raßfeld nach Magdeburg transportirt worden. Wie bekannt, wird die Untersuchung von dem Untersuchungsrichter des Landgerichts zu Magdeburg geführt, weil die strafbaren Handlungen des pp. Teitge in dessen Amtszeit als Bürgermeister von Loburg fallen. Wann die Verhandlung gegen Bürgermeister T. stattfinden wird, ist schwer zu sagen: wir hörten, daß die Untersuchung noch lange dauern könne. Die Verwaltung unserer Stadt hat schwer darunter zu leiden, da die Besetzung der Bürgermeisterstelle nicht vor der Verurtheilung T.' stattfinden darf; auch hat die Stadt solange die Hälfte des Gehaltes an T. zu zahlen, laut gesetzlichen Bestimmungen.

⁑ **Apolda,** 7. Oktober. Wie feuergefährlich Eau de Cologne ist, mußte am Montag ein Dienstmädchen zu ihrem eigenen Schaden erfahren. Sie hatte, aus welchem Grund nicht ersichtlich, mit einer vollen Eau de Cologne Flasche in der Hand, am Heerd gearbeitet. Wahrscheinlich war sie der Flamme zu nahe

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18901009023/fragment/page=0002

gekommen, die Flasche explodirte und das Mädchen verbrannte sich Gesicht und Hände auf schreckliche Weise. Ob die Augen gelitten haben, ist noch nicht festzustellen.

× **Coburg,** 7. Oktober. In diesen Tagen feiert die Schönau'sche Porzellanfabrik in Hüttensteinach ihr 25jähriges Bestehen. Der Jubilar ist bemüht, den Arbeitern diesen Tag auf die Dauer im Gedächtniß zu erhalten. — Vorgestern fand auf Friedhof V in Gotha an einer Leiche aus Holland die 809. Feuerbestattung statt. — In Gotha soll eine Reichsbanknebenstelle errichtet werden. Der Gemeinderath hat die von der Reichsbank verlangte Garantiesumme bis zum Höchstbetrage von 3000 Mk. bewilligt. — Die Ruhlaer Eisenbahn vereinnahmte im Monat August 6840 Mk., mit welcher Summe sich die bisherige Gesammteinnahme dieses Jahres auf 40 107 Mark erhöht. — Der Vorstand des „Nationalen Landesvereins für das Herzogthum Gotha" ladet zu einem Fest-Commers am 26. d. M. zu Ehren des 90. Geburtstages des Feldmarschalls, Grafen von Moltke, alle Diejenigen ein, welche dem hochverdienten Strategen an diesem Tage mitfeiern wollen.

× **Coburg,** 7. Oktober. Heute Morgen gegen 8 Uhr trafen per Extrazug die Prinzessinnen Victoria und Margaretha von Preußen in Begleitung des Kammerherrn von Wedell und eine Hofdame, von München kommend, zum Besuche der Herzogl. Edinburg'schen Herrschaften hier ein. Zur Empfangnahme am hiesigen Bahnhof hatten sich u. a. Prinz Alfred von Edinburg, sowie Herr Hofrath Dr. Rolfs eingefunden. Die Weiterreise erfolgt voraussichtlich nächsten Freitag.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Leipzig, 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) **Senatspräsident Dr. v. Hofeder tritt am 1. Januar 1891 in den Ruhestand. Wie verlautet, wird der Staatsanwalt Hesse in Oppeln Nachfolger des in den Ruhestand getretenen 1. Staatsanwalts von Moers am Landgericht Halle.**

m. **Berlin, 8. Oktober. Gestern fand beim Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherrn von Marschall, der Nordd. Allg. Ztg. zufolge, ein größeres Diplomatendiner statt, an welchem die Botschafter von Italien und Spanien, die Gesandten von Argentinien, Schweden, Griechenland, Belgien und Baden, sowie die Geschäftsträger von Oesterreich-Ungarn, Rußland, England und Frankreich und einige andere distinguirte Persönlichkeiten theilnahmen.**

ri. **Rom 8. Okt. Der „Capitan Fracassa" dementirt die Mittheilung der „Tribuna", daß Crispi in der Dienstagssitzung der englisch-italienischen Afrikakonferenz ausführliche Erklärung über die Nothwendigkeit, daß Italien Kassala in Besitz nehmen müsse, abgegeben habe. Crispi's Ansicht darüber sei noch dieselbe wie zur Zeit, als dem General Orero der Befehl zuging, den begonnenen Marsch auf Kassala zu unterbrechen. Italien könne sich anderseits die Möglichkeit nicht nehmen lassen, die Feinde zu bekämpfen, wo sie zu finden wären.**

Es scheint jedoch, wie mir auch aus diplomatischer Quelle bestätigt wird, daß Crispi thatsächlich die Ueberlassung Kassalas an Italien durchsetzen werde oder schon durchgesetzt hat.

t. **Amsterdam, 8. Oktober. Der König liegt in den letzten Zügen. Sämmtliche Minister sind im Schlosse zu Loo anwesend.**

h. **Petersburg, 8. Oktober. Am 14. oder 15. Oktober trifft die Zarenfamilie aus Skernjewiecі hier ein, um den Winter hier resp. in Gatschina zu verbringen. Der Großfürst-Thronfolger tritt alsdann von Petersburg über einen Hafen des Schwarzen Meeres die Weltreise an. Der Kriegsminister General Wannowsky reiste nach Skernjewieci ab, um die Kaiserjagden mitzumachen.**

Posen, 7. Oktober. Aus Rom wird dem „Dziennik Poznanski" mitgetheilt, daß der preußische Gesandte v. Schlözer bemüht sei, den Bischof Redner oder den Prälaten Fricke aus Zippnow als Erzbischof von Posen durchzubringen.

Forbach, 7. Oktober. Die Lothringer Bergleute beschlossen, dem neuen Verband beizutreten. Das Statut soll aber jede sozialistische Bestrebung ausschließen.

Madrid, 7. Oktober. Die heutige „Gaceta" veröffentlicht die Ernennung des neuen Alcalden von Madrid, Rodriguez San Pedro, welcher nach allgemeiner Annahme den Posten nur interimistisch verwaltet, da nach Beendigung der Wahlen die Auflösung des Ayuntamientos wegen schreiender Mißstände beabsichtigt sei.

Madrid, 8. Oktober. Eine Zunahme der Cholera wird aus der Stadt Valencia und den Provinzen Castellon und Barcelona gemeldet. Neu verseucht ist Atarfe in der Provinz Granada. — Die offiziellen Meldungen über die Pocken-Epidemie in Madrid geben zu, daß täglich durchschnittlich 45 Erkrankungen stattfinden, von denen die Hälfte mit dem Tod endigt.

Lissabon, 7. Oktober. General Abreue Souza begegnet bei dem Versuch, ein neues Kabinet zu bilden, denselben Schwierigkeiten wie Martens Ferraro; es heißt, daß er seine Bemühungen bereits aufgegeben, und sei in Folge dessen Joao Chrysostomo mit der Neubildung des Kabinets beauftragt.

London, 8. Oktober. Aus Odessa wird der „Daily News" gemeldet, daß der russische Botschafter in Konstantinopel, Herr von Nelidow, eine energisch abgefaßte Depesche des Herrn v. Giers in Betreff Armeniens dem Sultan überbringe. Nach einer Meldung desselben Blattes aus Tiflis ist ein ministerieller Befehl ergangen, nach welchem amerikanische Flüchtlinge paßlos die russische Grenze überschreiten dürfen.

London, 7. Oktober. In Whitechapel herrscht heute eine unbeschreibliche Aufregung, da das Aufgebot einer ungewöhnlich starken Polizeimacht die Menge in dem Glauben bestärkt, daß die Behörden Anhaltepunkte für geplante neuerliche Unthaten Jacks des Aufschlitzers haben. Sämmtliche Straßen sind mit erregten Menschenmassen angefüllt, und alle irgendwie verdächtig aussehenden Individuen schweben in größter Gefahr, der Lynchjustiz anheimzufallen. Die Polizei hat verschiedene Frauenzimmer derjenigen Kategorie, aus welcher sich Jack seine Opfer auszuwählen pflegt, angeworben, um Detektivdienste zu verrichten.

New-York, 7. Oktober. Der 61. Mormonen-Congreß in Saltlake City beschloß die Abschaffung der Polygamie gemäß der Proclamation des Präsidenten Wouruff vom 24. September. In Folge dieses Beschlusses dürften die zweiundvierzig derzeit wegen Polygamie in Haft gehaltenen Mormonen in Freiheit gesetzt werden, wofern sie versprechen, sich in dieser Angelegenheit den Gesetzen der Vereinigten Staaten zu unterwerfen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Fischer.

Kirchliche Anzeige.

Katholische Kirche: Am Sonnabend den 11., Sonntag und Montag den 12 und 13 Oktober ist ein polnischer Geistlicher zur Pastoration der hies. polnischen Katholiken hier anwesend. Die Herren Arbeitgeber in Halle und Umgegend, welche solche in Dienst haben, werden höflichst gebeten, denselben für einen der genannten Tage die Möglichkeit zu gewähren, zur Kirche zu gehen. Der genannte Geistliche wird am 14. und 15. Oktober in Merseburg fungiren, am 16. und 17. in Lützen und Weißenfels.

Halle a. S., den 4 Oktober 1890.

Das katholische Pfarramt. Dr. A. Woker.

Niech bendzie pochwalony Jezus Chrystus!

Podaje sie do wiadomosci wszystkim z Poznanskiego lub ze Szlaska w tutejszej parafii przebywoncym, ze od 11 Pasdziernika az do 13 Pasdziernika wtacznie, bedzie dla nich odprawiane Nabazenstwo Polskie.

W Sobote 11 Pasdziernika o godzinie osmej wieczorem, Nauka wstempna

W Niedziele 12 Pasdziernika zrana po Sumie i popoludniu po Nieszporach, Kazanie polskie.

W Poniedzia'ek 13 Pasdziernika sama Odprawa. 14. i 15 Pasdziernika Odprawa w Merseburgu, 16 i 17 Pasdziernika w Lützen i Weissenfels.

Halla, dnia 3. Pasdziernika 1890 r.

X. Dr. Woker, Dziekan i Proboszcz.

---

1. Ziehung der 1. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. Oktober 1890, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

255 455 [100] 568 718 875 985 **1**071 101 7 209 23 94 313 36 447 56 564 947 [150] **2**129 214 51 90 870 944 76 **3**017 71 173 258 315 58 501 21 653 953 **4**100 32 272 468 567 689 777 800 946 **5**109 56 345 82 438 527 64 71 786 810 12 936 71 80 **6**237 303 66 72 469 541 617 55 68 776 829 55 900 **7**415 26 70 532 657 746 85 [100] 803 976 **8**109 31 65 88 470 554 712 19 883 910 61 **9**089 341 564 602 40 889

10255 382 442 98 661 77 86 [200] 797 903 **11**000 144 225 328 53 83 538 670 823 [100] 69 **12**147 202 70 80 321 452 515 680 754 85 87 864 963 **13**151 [300] 81 [100] 207 319 479 [150] 546 64 630 52 79 760 63 933 91 97 **14**050 97 337 [100] 571 81 83 615 34 729 984 89 96 **15**120 254 537 690 91 720 58 78 82 862 66 972 **16**040 224 [100] 69 306 53 78 459 [100] 500 619 728 86 844 80 935 55 57 **17**063 256 334 560 90 620 73 83 818 29 76 918 80 **18**147 224 82 [100] 351 63 578 **19**054 126 235 39 70 313 68 487 92 555 71 770

20183 276 565 647 54 **21**011 345 803 920 61 83 **22**073 90 106 311 97 419 52 521 90 644 857 66 72 976 [200] 88 **23**191 222 45 466 76 599 695 736 862 [150] 69 75 939 **24**039 366 525 31 [150] 95 624 779 939 [100] **25**009 110 315 481 620 58 848 86 939 [100] 94 **26**127 66 96 333 71 453 598 673 717 835 50 955 **27**175 [100] 229 42 417 582 674 719 80 915 **28**260 69 76 461 599 604 30 704 60 839 916 41 **29**066 136 75 335 50 98 457 76 575 624 701 26

30139 46 54 481 525 27 630 99 712 40 96 860 927 50 59 **31**094 173 291 80 427 54 57 727 44 945 **32**249 88 343 416 84 552 627 731 32 845 [100] 901 86 **33**072 104 81 212 [100] 79 314 73 489 608 15 51 889 916 **34**066 [100] 108 18 25 206 [**5000**] 85 347 522 67 678 806 919 23 **35**124 271 301 73 98 412 704 803 **36**037 83 255 730 917 29 **37**008 115 [100] 260 387 [100] 441 66 508 [100] 29 743 47 84 809 64 **38**372 422 654 81 782 899 950 **39**062 321 464 548 612 28 47 [150] 89 96 98 727 [100] 37 60 96 886 94 948 68

40024 57 178 286 380 440 65 525 84 605 23 67 755 891 914 **41**010 96 178 79 83 207 16 69 310 495 535 74 750 853 61 963 **42**063 139 227 29 65 315 76 495 612 31 94 734 851 95 998 **43**052 58 77 217 91 449 88 98 617 842 **44**007 11 281 91 338 39 516 26 681 751 815 **45**005 322 466 89 571 608 43 786 **46**287 419 657 774 81 810 918 48 **47**143 242 481 516 622 762 962 **48**191 290 346 98 429 679 714 19 55 900 **49**035 147 217 37 606 12 747 91 97 956 97

50028 121 203 99 335 461 89 686 838 914 38 78 79 **51**107 377 503 73 605 730 870 73 937 66 **52**120 258 438 74 753 64 915 27 58 **53**007 [**1500**] 21 188 209 78 349 53 71 421 581 738 70 [100] 989 **54**184 324 92 727 74 935 **55**007 [100] 153 231 306 417 35 62 641 85 766 837 58 93 **56**107 [150] 34 296 343 92 474 540 628 754 [**10 000**] 838 931 **57**084 130 266 604 22 74 765 **58**055 256 [100] 98 532 645 717 33 78 [100] 876 985 **59**064 160 78 81 212 50 73 [150] 389 468 559 755

60058 98 126 325 478 549 647 794 [100] 818 33 64 91 99 940 **61**063 113 27 263 95 412 48 58 63 662 69 701 97 **62**317 582 95 724 60 78 869 **63**005 83 209 33 336 517 622 778 [100] 806 921 **64**005 282 98 323 92 [150] 411 24 71 [100] 650 **65**111 59 72 217 338 509 853 926 **66**061 231 60 88 565 629 76 758 972 **67**019 98 304 65 417 574 614 85 726 31 72 **68**018 118 312 414 [100] 89 626 727 89 **69**021 90 140 338 [100] 68 416 19 562 652 730 41 836 37 43 71 969

70034 139 91 375 434 74 90 538 611 20 748 818 915 **71**246 389 447 749 821 49 929 88 **72**390 400 22 771 [100] 856 [100] 916 52 **73**086 206 600 846 48 **74**020 84 197 284 315 513 [100] 34 620 837 985 **75**018 176 530 50 696 827 32 95 988 **76**066 204 316 414 503 20 44 [100] 638 939 **77**109 27 81 281 371 73 552 733 98 882 956 **78**006 138 255 449 535 911 [100] 62 72 **79**019 89 207 31 362 471 89 531 637 79 84 708 66 873 914 40 60 90

80190 306 570 686 [200] 725 61 77 816 [100] 97 **81**631 33 34 748 60 **82**067 89 313 64 602 58 735 47 979 [150] **83**019 121 325 505 [150] 694 990 **84**061 111 43 61 203 362 67 536 41 851 82 955 62 77 94 **85**106 30 33 258 [100] 340 44 52 402 5 82 503 5 13 [100] 719 817 44 [200] 75 956 [100] **86**144 46 255 [150] 81 321 429 87 683 706 804 60 81 910 [150] **87**052 134 277 508 21 700 47 88 90 875 965 81 **88**036 268 348 403 39 99 553 684 88 724 41 62 917 35 92 96 **89**005 54 229 331 542 749 844 979

90244 458 533 617 39 933 84 **91**181 204 312 31 404 54 68 75 508 47 619 29 719 60 65 887 920 **92**164 273 455 571 610 87 950 [100] **93**142 [100] 371 611 44 **94**325 66 420 70 525 26 51 62 777 880 **95**172 322 [150] 53 90 411 20 520 622 28 39 805 79 85 902 **96**011 43 [100] 429 69 507 19 601 [100] 47 78 873 **97**053 111 27 301 61 419 84 529 40 684 731 53 58 89 [100] 826 57 76 927 60 **98**173 [100] 337 [100] 75 402 647 708 35 854 901 **99**024 395 568 82 857 973

100004 67 119 35 273 599 648 78 763 936 63 **101**156 61 341 84 475 516 678 79 743 80 864 914 **102**299 375 643 815 28 **103**031 181 561 91 673 801 18 919 76 **104**360 95 667 706 817 **105**157 221 37 43 317 19 81 542 64 [100] 629 41 74 791 805 82 902 76 **106**090 167 238 48 68 417 96 648 84 714 63 986 **107**012 140 63 433 78 558 71 625 970 **108**104 45 255 389 462 587 704 14 856 73 933 [150] 61 **109**210 376 507 798 [100] 926

110208 17 83 434 738 58 63 92 [150] 811 **111**018 99 249 58 309 [200] 83 453 71 77 638 848 70 990 **112**001 86 92 304 38 581 [200] 894 965 97 **113**159 93 319 469 857 87 942 **114**152 216 527 601 43 829 86 93 902 **115**065 86 237 323 538 82 624 47 723 37 948 73 **116**057 117 271 417 87 601 14 22 54 74 888 922 95 **117**133 260 312 55 653 810 943 76 **118**149 [100] 91 262 350 409 509 32 92 655 747 820 94 915 78 **119**882

120268 83 963 73 90 **121**068 94 188 211 313 54 459 [100] 60 635 700 837 **122**089 156 318 519 704 [200] 5 834 37 904 16 21 **123**375 424 75 653 772 831 **124**028 [100] 56 226 348 68 672 778 923 [150] 34 **125**166 327 410 504 94 651 [100] 95 901 [200] 6 15 **126**032 342 [100] 432 42 52 502 49 748 93 953 **127**026 281 95 300 27 67 93 484 534 712 26 32 46 66 [100] 821 62 982 [100] **128**013 52 76 80 175 82 86 321 [100] 27 51 71 92 601 882 901 **129**069 183 270 468 584 842 79 995

130045 123 81 241 [200] 382 435 859 95 978 **131**063 139 207 60 415 82 563 92 748 884 **132**180 290 550 81 615 63 82 797 [200] 904 **133**050 307 527 38 609 886 **134**026 269 342 51 561 660 825 978 **135**109 223 68 84 89 315 554 635 **136**337 [100] 437 53 76 645 738 97 **137**000 15 64 688 832 48 909 13 66 **138**387 556 91 600 1 17 53 759 [100] 901 36 96 **139**045 68 165 67 331 564 835

140014 301 78 417 56 62 500 [**30 000**] 77 811 28 50 85 **141**019 31 114 65 80 [150] 99 280 94 392 495 573 635 76 721 878 954 82 **142**056 66 200 42 59 61 89 362 654 83 833 985 **143**108 32 368 433 626 701 23 41 811 34 994 **144**066 190 287 92 97 404 92 723 46 47 54 65 812 35 65 [100] 81 931 55 92 **145**056 80 110 255 320 76 617 59 61 64 711 87 807 33 [100] **146**332 87 407 66 550 57 607 74 98 784 826 71 939 **147**019 62 150 98 360 551 752 878 986 **148**070 158 81 311 24 461 65 97 626 40 [200] 707 31 43 54 57 61 80 818 [100] 959 **149**055 66 87 130 59 78 271 313 70 80 585 [150] 668 720 817

150114 249 [500] 507 23 641 [150] 829 73 931 **151**181 337 466 [150] 864 931 38 82 90 **152**076 265 343 406 22 508 606 29 817 **153**146 270 300 84 638 40 759 69 883 **154**085 90 194 233 388 522 61 95 658 69 753 **155**239 51 372 73 417 564 607 32 49 744 835 934 **156**064 114 79 221 324 59 405 34 505 24 63 70 713 854 **157**100 30 94 202 301 10 [200] 29 37 51 448 508 13 46 617 755 812 21 71 907 76 85 **158**052 96 305 20 86 746 92 **159**108 23 52 207 77 357 77 438 43 525 632 58 73 79 811 29 58 940 86

160062 409 57 528 47 85 700 25 [100] 53 **161**355 501 58 666 708 829 935 **162**106 321 472 695 912 **163**019 544 [150] 615 761 **164**216 344 96 403 20 586 834 938 **165**005 37 339 89 496 598 680 726 837 44 904 **166**032 404 567 77 86 808 77 [100] 926 95 **167**071 121 415 541 610 720 21 862 **168**079 146 60 76 286 338 58 80 588 605 11 720 [150] **169**017 239 473 630 90 703 52 87 963

170119 257 66 310 439 798 805 958 84 **171**141 304 458 73 722 97 894 915 25 64 **172**032 71 114 360 84 460 620 64 757 810 73 88 924 28 **173**024 25 35 302 425 794 928 53 **174**087 250 349 89 423 79 736 55 84 85 [100] 837 943 **175**083 118 510 21 647 879 960 **176**061 347 [100] 50 79 437 521 778 805 94 **177**123 80 202 313 464 560 651 826 99 **178**122 88 255 89 372 99 437 589 676 [100] 725 98 833 68 [100] 955 68 **179**034 60 80 103 67 245 88 301 4 591 660 99 789 810 36 76 936 49

180011 300 6 472 537 623 71 703 95 829 974 81 [100] **181**094 252 481 564 79 798 800 933 **182**101 12 16 20 23 216 17 68 314 596 **183**152 229 66 310 79 84 412 87 508 782 874 85 **184**257 397 674 754 **185**135 234 339 635 [100] 42 43 65 91 756 984 97 **186**004 295 353 419 50 95 519 75 716 40 87 92 [100] 838 945 **187**089 158 248 [100] 526 713 813 24 38 98 978 84 **188**119 85 96 281 318 72 448 514 40 86 745 76 85 801 989 **189**156 88 251 436 527 36 53 660 69 83 701 887 912

1. Ziehung der 1. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. Oktober 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

33 120 38 297 459 527 683 92 806 940 64 69 **1**063 206 311 537 638 758 **2**005 6 79 163 259 397 459 626 787 977 **3**049 293 512 [100] 809 **4**169 248 86 314 94 488 504 792 93 838 48 988 **5**009 147 399 608 62 79 81 753 60 **6**312 [150] 518 623 725 89 810 13 **7**051 120 98 242 475 95 531 601 8 28 956 **8**020 92 110 208 38 48 90 357 99 423 69 505 668 717 867 **9**063 76 306 685

10063 149 252 75 367 440 614 25 29 65 823 67 81 **11**018 193 361 80 535 677 [150] 719 [100] 25 38 901 **12**088 136 248 51 90 358 99 640 72 823 36 913 **13**248 383 487 553 57 60 604 19 995 **14**088 110 406 512 76 602 36 **15**002 97 [100] 243 70 408 774 [100] 810 921 43 67 **16**032 179 80 240 41 42 355 408 634 720 53 886 94 **17**319 520 46 64 719 842 **18**037 278 366 [150] 92 561 666 710 **19**013 21 133 94 275 325 32 34 89 565 66 776 961 98

20269 462 [100] 65 78 531 614 813 **21**002 51 134 286 [100] 463 520 55 670 730 881 989 **22**009 122 89 310 495 544 63 77 83 659 704 859 915 62 **23**037 74 104 343 408 530 57 715 82 859 63 979 **24**569 159 295 306 470 90 93 [100] 708 875 **25**123 38 469 556 609 27 717 926 58 84 **26**258 485 638 **27**137 290 348 77 93 400 21 24 68 504 636 701 4 77 920 57 73 80 **28**023 239 84 330 [150] 659 892 937 45 **29**115 30 35 270 360 601 71 825

30102 15 223 [100] 417 69 536 51 602 5 9 789 963 **31**030 515 56 605 63 **32**077 87 223 58 306 [1500] 506 66 600 843 54 902 25 82 **33**154 64 242 82 91 488 558 711 49 59 **34**035 187 385 422 512 69 887 **35**089 571 794 916 **36**019 268 473 511 721 62 811 58 919 **37**045 254 512 65 672 827 939 **38**183 233 [300] 321 736 932 89 **39**070 220 449 634 734 980

40032 90 146 98 277 396 587 743 801 21 28 53 908 90 **41**127 77 [150] 205 414 44 599 631 42 733 97 865 951 **42**270 327 95 706 846 **43**025 [100] 54 157 446 63 501 [100] 10 601 704 16 803 54 97 965 **44**046 316 29 75 [100] 458 604 [100] 88 949 **45**263 360 487 542 687 752 958 [100] **46**038 44 148 53 67 290 309 80 [150] 469 760 880 **47**038 84 158 216 91 321 443 547 682 86 934 **48**068 89 110 93 364 68 414 55 [150] 576 91 688 708 15 844 57 89 **49**014 21 51 80 95 370 459 76 681 810

50122 59 96 389 548 92 616 708 [100] 64 71 851 **51**230 31 32 362 522 43 641 702 41 [500] 823 69 **52**024 29 169 267 337 422 575 99 636 732 850 950 72 **53**070 298 340 98 446 [150] 69 76 538 705 48 893 946 **54**011 80 124 61 225 388 523 25 75 675 [100] 822 918 30 **55**054 149 81 296 433 689 [**15 000**] 94 715 968 **56**150 84 306 404 634 730 807 30 67 927 **57**056 [100] 296 418 39 67 582 669 783 **58**080 239 309 47 94 402 590 631 89 901 76 **59**002 113 92 238 79 401 54 615 799 [200]

60068 150 53 229 40 433 68 87 725 93 883 **61**154 86 89 286 362 88 95 433 542 80 655 82 811 [150] 34 **62**029 67 231 356 513 19 29 45 717 895 950 **63**057 119 31 64 95 436 67 532 771 95 [150] **64**040 [500] 114 228 42 85 314 [100] 446 759 861 **65**006 57 [100] 321 493 507 607 30 91 860 952 82 **66**214 41 338 83 417 718 935 98 **67**091 337 450 60 585 **68**081 97 111 201 67 364 512 657 781 86 **69**104 14 85 330 640 753 899 923

70045 55 131 219 482 557 601 42 758 833 **71**050 85 425 664 816 922 48 **72**078 142 71 87 279 550 718 [100] 894 981 **73**121 252 342 489 678 746 941 91 **74**054 381 480 530 66 650 700 39 48 82 801 11 22 31 71 88 919 [100] 26 29 42 **75**060 128 77 680 753 [100] **76**132 203 417 528 76 601 44 54 95 820 974 97 **77**180 348 457 531 47 606 63 741 50 818 97 [100] 932 81 **78**036 128 68 333 416 18 519 **79**143 46 99 202 30 46 537 95 [200] 709 67

80229 490 93 510 69 664 701 21 859 67 908 33 71 **81**136 50 72 390 491 513 638 785 92 822 48 82 987 **82**317 454 752 91 874 918 56 75 **83**056 207 13 25 62 99 314 62 72 597 738 998 **84**219 49 [100] 92 309 431 78 84 572 83 91 725 28 [100] 839 78 **85**129 355 545 604 31 94 863 [150] **86**229 60 534 [200] 624 709 845 926 72 **87**073 313 [100] 21 31 41 89 418 97 [200] 594 607 18 64 74 87 816 25 911 78 [100] 97 **88**048 169 87 262 78 362 429 606 911 15 [150] **89**078 151 70 89 572 75 611 18 23 73 729 925 40 43 71

90109 25 46 51 53 278 364 656 754 [200] 849 929 44 90 **91**088 101 285 [1500] 320 [100] 58 478 582 644 96 758 99 **92**032 175 221 87 446 48 58 590 701 8 889 **93**034 [100] 56 178 96 412 52 604 49 [150] 924 72 **94**000 13 155 214 82 [150] 424 550 54 677 867 **95**035 61 93 105 21 216 77 352 76 [100] 413 72 580 811 89 992 **96**012 127 214 47 68 466 70 82 550 757 96 860 **97**379 426 73 685 719 51 892 **98**018 39 110 35 228 30 40 439 71 889 943 **99**039 107 14 [100] 240 353 55 425 59 634 720 84 903 94

100043 357 578 617 21 814 21 52 **101**010 106 385 419 592 636 711 50 [150] 869 **102**156 300 711 70 843 998 **103**085 117 20 42 53 279 [100] 391 468 535 [100] 667 85 857 82 986 **104**012 13 99 241 86 433 91 509 21 714 **105**056 259 342 545 66 640 99 906 51 **106**034 76 222 454 500 604 [100] 46 800 12 61 84 928 84 **107**134 35 57 331 87 502 6 653 90 802 45 60 98 **108**160 283 [100] 381 425 526 33 601 3 28 783 **109**136 72 82 380 440 99 503 635 [300] 736 90 91 875 940

110059 70 154 63 236 40 412 99 645 94 728 67 **111**167 98 222 36 341 78 490 543 51 654 735 958 **112**295 428 44 62 603 63 794 98 995 **113**082 100 11 212 40 341 603 823 55 **114**006 174 202 342 437 66 568 92 760 816 30 952 **115**193 264 342 473 504 706 39 876 949 52 70 **116**049 84 107 22 89 99 226 325 525 68 871 907 30 **117**032 37 38 141 47 [150] 92 222 337 66 84 461 501 15 54 69 614 54 **118**195 271 468 82 536 621 32 65 725 58 **119**070 108 32 275 440 62 629 730

120216 24 80 352 68 74 461 588 89 697 755 78 [100] 853 **121**010 49 84 105 [150] 6 85 287 375 587 698 781 801 912 94 **122**046 72 74 [100] 113 39 70 94 393 427 38 79 798 903 14 **123**049 121 47 83 231 394 450 654 752 905 [100] **124**223 [100] 320 33 53 585 602 34 45 788 91 826 983 **125**120 206 [100] 40 483 740 804 5 64 82 910 41 **126**009 154 386 440 64 77 608 720 902 **127**260 517 42 65 80 626 84 820 [100] 59 908 39 **128**174 29 53 61 103 354 474 521 738 908 **129**153 288 349 56 68 412 532 [100] 76 624 60 [100] 86 819 905 65

130030 42 48 82 247 303 73 411 13 550 614 73 87 750 [100] 809 **131**167 357 466 605 772 81 881 946 57 **132**387 538 74 779 [100] 800 1 947 55 **133**022 43 91 132 49 249 539 605 59 727 **134**043 [150] 127 235 331 55 88 449 65 92 563 699 818 **135**045 149 534 97 812 16 31 32 [150] 84 914 **136**027 120 271 357 543 53 89 603 51 700 46 52 80 870 917 92 **137**007 124 81 311 53 [100] 429 615 43 **138**043 154 62 247 394 [150] 597 603 25 30 [100] 788 91 857 89 909 34 **139**78 421 36 57 536 86 95 618 23 96 770 964

140235 303 [100] 73 97 495 538 66 718 42 829 30 **141**155 [200] 93 224 396 569 71 604 38 99 753 822 45 80 **142**082 126 45 [100] 69 205 327 [300] 50 96 97 463 67 94 631 41 51 940 **143**084 55 301 76 [100] 405 503 80 637 716 58 899 989 96 **144**011 52 58 172 371 408 [100] 59 63 78 90 664 884 938 **145**024 351 560 97 670 78 734 817 [100] 28 85 949 **146**271 316 413 517 701 **147**026 262 318 497 543 90 628 708 29 47 896 **148**020 121 90 431 59 522 690 798 871 909 51 **149**071 97 [100] 103 350 76 455 500 27 70 970

150035 184 94 282 [100] 484 526 660 761 62 91 92 843 91 915 [100] **151**061 174 472 571 660 775 945 56 **152**120 92 97 98 234 54 93 325 40 418 41 [150] 89 544 605 87 743 844 57 [100] 922 **153**122 34 76 253 74 335 405 17 541 626 771 832 88 935 75 81 **154**108 47 69 239 354 431 546 76 91 618 911 48 **155**219 391 526 88 751 [100] 831 957 84 **156**037 67 152 92 95 313 89 498 516 77 736 77 81 **157**007 78 [100] 157 92 95 370 92 450 71 529 [**1500**] 56 68 **158**111 37 40 322 56 480 554 [100] 666 733 863 [100] 962 **159**194 230 319 560 610 94 746 850 53

160094 105 220 348 91 548 [100] 665 723 **161**028 [100] 36 102 70 435 662 742 953 **162**013 96 195 218 332 405 [150] 69 634 801 37 **163**190 231 612 19 **164**132 361 82 435 605 16 92 711 72 822 67 920 95 [100] **165**000 120 221 313 90 428 590 996 **166**026 99 153 [150] 90 [100] 241 334 35 408 90 517 32 627 716 51 855 71 970 **167**061 165 237 [150] 405 42 [200] 531 606 40 921 38 **168**003 150 236 344 535 689 732 876 93 969 **169**150 474 533 49 663 714 85 847

170109 41 262 364 925 78 **171**018 194 358 456 557 [100] 80 648 718 [100] 864 **172**119 308 69 420 93 727 43 **173**026 [200] 79 111 40 79 211 413 557 673 87 976 **174**328 88 527 32 603 14 48 701 826 79 **175**018 65 99 104 [100] 307 94 422 740 **176**175 318 425 80 500 22 [100] 78 92 669 95 99 740 878 **177**033 61 100 69 200 316 60 414 88 564 66 716 819 902 4 64 **178**014 86 109 74 443 534 607 17 49 58 707 [200] 17 **179**097 147 338 412 736 53 [100] 811

180235 324 448 517 87 695 707 855 93 958 **181**108 12 37 396 413 645 85 731 94 838 983 **182**026 37 [200] 54 89 107 327 [100] 728 65 856 81 [100] 993 **183**087 151 349 420 731 [150] **184**012 162 213 306 473 900 **185**032 37 211 64 397 446 536 60 630 724 59 90 948 74 **186**101 82 318 96 406 76 556 [100] 602 [100] 21 23 703 939 87 **187**011 245 65 628 875 97 909 31 48 72 74 **188**093 195 232 35 348 58 67 76 807 95 969 **189**042 240 58 301 67 405 517 88 90 685 715 27 954

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18901009023/fragment/page=0003
DFG

Taxe
für die Dienstmannschaft in Halle.

Auf Grund des § 76 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 wird hiermit in Uebereinstimmung mit dem hiesigen Magistrat unter Aufhebung des Tarifs vom 4. Januar 1882 nachstehende Taxe für die Dienstmannschaft in Halle a/S. mit dem Bemerken festgesetzt, daß dieselbe mit 8. Oktober dieses Jahres in Kraft tritt und Uebertretungen derselben nach § 148 ad 8 des genannten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark und im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft werden.

I. Dienste nach bestimmten Zielen innerhalb des Stadtbezirkes.

1. Botengänge aller Art, Transport von Briefen, Paqueten und sonstigen Lasten bis zu 5 kg Gewicht
   a. innerhalb desjenigen Theils der Stadt, welcher begrenzt wird: von der nördlichen Stadtgrenze vom Kirchthor Nr. 14 bis zum Advokatenwege, der Händelstraße, Bernburgerstraße Nr. 15, Wucherer- und Magdeburgerstraße, Leipziger Platz (einschließlich des neuen Personenbahnhofes und des nach demselben führenden Theils der Delitzscherstraße,) Merseburgerstraße bis zur Königstraße, Lindenstraße, Thorstraße, Töpferthor, Schiffersaale bis zur Elisabethbrücke, Hafen, Pfälzer Schießgraben und Mühlgraben bis wieder zur nördlichen Stadtgrenze am Kirchthor . . . **20 ₰**
   b. nach und von den zum Stadtbezirk gehörigen Anbauten jenseits des ad a bezeichneten Straßengürtels . . . **30 ₰**
   c. von den zum Stadtbezirk gehörigen Anbauten jenseits des ad a bezeichneten Straßengürtels nach andern, gleichfalls außerhalb dieses Gürtels gelegenen Anbauten, wenn der kürzeste Weg das Passiren des innern Stadtbezirks nothwendig macht . . . **40 ₰**
2. für Transport von Lasten über 5 kg bis 25 kg für die Strecken
   ad 1/a . . . . . **40 ₰**
   ad 1/b . . . . . **60 ₰**
   ad 1/c . . . . . **80 ₰**
3. für den Transport von Lasten über 25 kg bis 60 kg für die Strecken
   ad 1/a . . . . . **50 ₰**
   ad 1/b . . . . . **75 ₰**
   ad 1/c . . . . . **1 ℳ**
4. für den Transport von Lasten über 60 kg bis 100 kg für die Strecken
   ad 1/a . . . . . **75 ₰**
   ad 1/b . . . . . **1 ℳ**
   ad 1/c . . . . . **1,25 ℳ**

einschließlich der Vergütung für die Transportgeräthschaften, sowie für das Auf- und Abladen von und nach den Erdgeschossen; in den Fällen ad 3 und 4 ist für Auf- oder Abladen von oder nach Kellern oder ersten Etagen 10 ₰ und von oder nach höheren Etagen 20 ₰ mehr pro Centner (50 kg) zu zahlen.

Bei Diensten von und nach dem hiesigen Personen-Bahnhofe ist zu dem tarifmäßigen Lohne stets noch ein Zuschlag von 10 ₰ zu entrichten.

Derselbe Aufschlag tritt ein, wenn ein Dienstmann zu einer Besorgung an einen Ort geholt oder bestellt wird.

II. Dienste auf bestimmte Zeiten innerhalb des Stadtbezirkes.

1. Wenn mit denselben keine anstrengende Arbeit verbunden ist, wie die von Wächtern, Führern, Aufsehern, Ausläufern incl. der Weiterbeförderung leichterer Gegenstände bis zu 5 kg Gewicht
   a. für die Stunde . . . . . **40 ₰**
   b. für eine Nachtwache im Sommer von Abends 8 bis Morgens 4½ Uhr . . . . . **2 ℳ**
   c. für eine Nachtwache im Winter von Abends 6 Uhr bis Morgens 6 Uhr . . . . . **2,40 ℳ**
   d. für Tag und Nacht . . . . . **4,50 ℳ**
2. Wenn anstrengendere Arbeit damit verbunden ist, für alle Haus-, Garten- und Feld-Arbeiten, ausschließlich der Vergütung für Axt, Säge und Spaten pro Stunde . . . . . **50 ₰**

Die außer den genannten bei der Arbeit erforderlichen Geräthe sind von den Dienstgebern zu verabreichen. Jede angefangene halbe Stunde wird mit der Hälfte des Stundenlohnes berechnet.

III. Dienste besonderer Art.

1. Für das Austragen von Rechnungen, Circularen, Visiten-, Einladungs- u. s. w. Karten
   a. an 25 Personen . . . . . **1,50 ℳ**
   b. „ 50 „ . . . . . **2,25 ℳ**
   c. „ 100 „ . . . . . **4 ℳ**
   d. „ mehr als 100 Personen für je 2 . . . . . **0,5 ₰**
2. Für das Verbreiten von Geschäfts- und ähnlichen Anzeigen von Haus zu Haus pro 100 Stück . . . . . **75 ₰**
3. Für den Transport von Möbeln, excl. Klavieren, Geldschränken Billards und ähnlichen schweren Gegenständen innerhalb des Stadtbezirkes.
   a. pro Mann und Stunde . . . . . **75 ₰**
   b. „ „ ½ Tag zu 5 Stunden gerechnet . . **3 ℳ**
   c. „ „ 1 Tag zu 10 Stunden gerechnet . . **4,50 ℳ**

einschließlich der Vergütung für die Transportgeräthschaften und für das Auf- und Abladen.

IV. Botengänge über Land.

1. Für Wegestrecken bis zu einer Stunde Entfernung incl. Beförderung von Paqueten bis 5 kg Gewicht . . . **75 ₰**
2. Für Wegestrecken bis zu einer Stunde Entfernung incl. Beförderung von Paqueten über 5 bis 15 kg Gewicht (einschließlich des dienstlosen Rückweges . . . . . **1,50 ℳ**
3. Für eine Rückantwort oder einen Rückauftrag an die Adresse des ersten Dienstgebers die Hälfte der vorstehend unter 1 und 2 gedachten Sätze.
4. Für anderweite Rückaufträge die Sätze unter 1 und 2.

V. Dienste zur Nacht.

Vorstehende Preise gelten nicht nur für den durch § 9 der hierzu gehörigen Polizei-Verordnung vom 22. Oktober 1862 bestimmten Tagesdienst (im Sommer von 6 Uhr früh bis 8 Uhr Abends und im Winter von 7 Uhr früh bis 7 Uhr Abends) sondern, falls der Dienstmann auch nach dieser Zeit noch eine Dienstleistung mit übernimmt, während des ganzen Jahres bis Abends 10 Uhr.

Dagegen ist für Dienste außerhalb dieser Zeit, d. i. also von Abends 10 Uhr bis im Sommer 6 und im Winter 7 Uhr Morgens das Doppelte des genannten Tagespreises zu entrichten, sofern nicht in der Taxe (vergl. II 1/b bis d) bereits besondere Sätze für Nachtdienste ausgeworfen sind.

VI. Allgemeine Bestimmungen.

Bei allen Diensten, deren Berechnung nicht nach der Zeit berechnet wird, kann für 5 Minuten langes Warten nichts, für längeres Warten aber eine Entschädigung von 10 ₰ pro Viertelstunde gefordert werden.

Ist der Dienstmann bei Ertheilung eines Auftrages zugleich auf eine Rückantwort engagirt, so hat er auf solche am Ort und Stelle 10 Minuten lang unentgeltlich zu warten.

Besondere vorstehend nicht aufgeführte Dienste, speziell Transporte von Klavieren, Billards, Geldschränken und ähnlichen schweren Gegenständen, sowie von Leichen und Kranken, oder solche Dienste, die länger als einen Tag währen, oder sich fortgesetzt wiederholen, dürfen von den Dienstmännern nur geleistet und beansprucht werden, wenn zuvorige Einigung mit den Letzteren oder, wenn diese einen Dienstmanns-Institute angehören mit dem Instituts Inhaber stattgefunden hat.

Halle a. S., den 4. Oktober 1890.

Die Polizei-Verwaltung.

Vaterländischer Frauenverein.

Für die durch das Hochwasser Geschädigten sind ferner eingegangen:

Bei Frau Commerzienrath Dehne: Fr. David sen. M. 10, Fr. Rauch Kleidungsstücke, Geschw. Schaffer, Jerbitz Kleidungsstücke, O. T. M. 6, Fr. B. v. Schlegell M. 6 und Kleidungsstücke, Rent. W. Kloch M. 20, Fr. Dr. Hochheim M. 10, Ungenannt Kleidungsst., G. M. M. 5, Fr. K. Abelmann Kleidungsst., Fr. Fabrikbes. Zimmermann M. 30, Fr. Ida Nagel M. 10, Fr. Trullauf M. 2, Fr. Rent. Heinemann M. 5, Frl. Cl. Sander M. 3, bei einer Hochzeitsfeierlichk. geb. Neumarkt-Schützenhaus M. 41,80, Kaufm. Gruneberg jr. M. 3, Gruneberg sen. M. 20, Fr. Ev. Winzer M. 20, Frl. Brook M. 6, Stadtrath Jordan M. 3, Fr. Rent. Lutze M. 20, Fr. Röder M. 10, Fr. Keferstein M. 2 und Kleidungsst., Fr. Fabrikbes. Leutert M. 20, N. 3. Kleidungsst., Ung. Kleidungsst, Ung. Kleidungsst., Ertrag einer Sammlung i. Verein Sang u. Klang abgeliefert v. dessen Vorsitzenden M. 289 **Summa M. 541,80.**

Bei Frau Geheimrath von Voss: Ungenannt M. 4, N. G. Kleidungsst. und M. 1, G. Z. M. 2 und Kleidungsstücke, Ungenannt Kleidungsstücke, Syndicus Arps M. 20, N. N. M. 1, N. N. M. 1, Frl. Nathusius M. 2 Ertrag der ersten Sammlung v. Hebammen-Ver. M. 6,50, F. W. M. 10 **Summa M. 55,50.**

Bei Frau Lina Mühlmann: Pastor Schmidt M. 5, Ung. Schuhwerk und Kleidungsstücke, Fr. Oberprediger Welke M. 3, Frl. A. W. M. 10, Fr. A. Tuchsachen, v. S. M. 5 und Kleidungsstücke, Fr. K. Kleidungsstücke. **Summa M. 23.**

Bei Herrn Generalmajor v. Hagen: Ida v. B. M. 1, v. M. M. 3, G. v. T. M. 10, G. G. M. 3. **Summa M. 17.**

Bei Herrn Bankier Emil Steckner: Rent. B. M. 6, Otto Sparmann M. 2, A. St. M. 3, C. H. M. 10, Friedr. Heynemann Gr. Osterhausen M. 15, A. Wartner M. 3, R. Buch's Erben M. 100, Frl. Johanne Sachs M. 50, E. W. M. 6, H. P. M. 20, Fr. S. H. M. 3, G. Huth M. 2, J. M. 10. **Summa M. 230;**

zusammen **M. 867,30.**
hierzu aus früheren Sammlungen **3117,52.**
insgesammt **Mark 3984,82.**

Indem wir hierdurch über die erhaltenen Beiträge dankend quittiren, gedenken wir auch der warmen Dankesworte, welche uns aus Torgau für die Spender übermittelt worden sind. Die reichen Liebesgaben aus Halle haben dort Freude und Segen bereitet. Trotzdem bleibt, namentlich in Hinblick auf den nahenden Winter, noch unendlich viel zu thun, um die furchtbaren Nothstände in einzelnen ländlichen Gemeinden zu steuern. Die Unterzeichneten sind daher gern bereit, weitere Beiträge für die Bedrängten entgegen zu nehmen.

Einen ferneren Betrag von Mark 1100 haben wir dem Provinzialverein zur Verwendung an die Nothleidenden übermittelt.

Halle a. S., den 8. Oktober 1890.

Zweigverein des Vaterländischen Frauenvereins.

Frau **M. v. Voss.** Frau **Dehne.** Frau **L. Mühlmann.**
Bankier **E. Steckner.** Generalmajor z. D. **v. Hagen.**

Auf Ludwig 2c. ist eine **herrschaftliche Wohnung** mit **Gartenpromenade** für jährlich **400 Mark zu vermiethen** und sofort oder später zu **beziehen**
Näheres **Steinweg 33.**

Wohnung,
3 St., 2 K., Küche nebst Zubehör sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näheres **kl. Brauhausgasse 4/5.**

Die herrschaftliche u. comfortabel eingerichtete II. Etage **Wucherstraße 40** ist zu vermiethen u. 1. April 1891 zu beziehen. Näh **Steinweg 33.**

Bahnhofstr. 8.
Die bisher vom Hrn. Regierungsrath de Cuvry bewohnte hochherrschaftl. Etage mit 9 heizbaren Zimmern ist durch Versetzung frei geworden und sogleich oder spät. zu beziehen. Die Wohnung wird ganz neu hergerichtet.
Hasse, Reg.-Baumeister.

Händelstr. 37
seines **Parterre** mit **hübschen Vorgarten** und **Laube** für **Mk. 600 sofort** oder **später** zu **beziehen. Näheres Mühlweg 26p.**

Streiberstr. 12a ist eine geräumige **Werkstelle mit Wohnung,** passend für Feuer- od. Holzarbeiter, p. 1. Jan. zu vermiethen. Auch sind daselbst **kleinere Wohnungen bis zu 60 Thl. zu vermiethen.** Näheres im Hause selbst.

Frdl. Wohnungen v. 300 bis 450 ℳ zu vermiethen **Friesenstraße 20.**

Für ein **hiesiges Eisengeschäft** wird ein
Lehrling
p. sofort oder später gegen entsprechende Vergütung gesucht. Näheres d. **Rud. Mosse, Halle a. S..**

Ein **junges Mädchen** vorm. zur **Aufwartung** sofort gesucht. **Mühlgraben 12, 1 Tr. r.**

Ein besseres **Hausmädchen** und mehrere andere ordentliche **Dienstmädchen** suchen Stellen d. **Fr. Klar, kl. Schlamm 1.**

30 Schmeerstrasse 30.
Eigen. Fabrikat.

Reisekoffer, Handkoffer, Tornister, Schultaschen, Jagdtaschen,
empfiehlt
H. Krasemann,
30 Schmeerstrasse 30.
Fabrik von Reisekoffern und Lederwaaren.

Cösliner Sahnenbutter,
ff. Schweizer-, Limburger und Harzkäse,
gebr. Kaffees, feinschmeckend, à Pfd. 1,60—2 Mk.
Corned Beef,
Pa. neuen **Sauerkohl,** 2 Pfd. 15 ₰,
gutkochende u. Hülsenfrüchte, neue Schnittbohnen,
besten **Frankfurter Apfelwein**
empfiehlt billigst
F. A. Hollmig, Bernb.-Str. 22.

Feinstes Wurstschmalz
à Pfd. 50 ₰,
Berliner Mettwurst à Pfd. 70 ₰
Breslauer Bratwurst mit u. ohne Knoblauch, à Pfd. 80 ₰.
Bayr. Sülze à Pfd. 60 ₰,
Westph. Servelatwurst (Grobschnitt), à Pfd. 1,20 Mk., bei Abnahme v. 5 Pfd. à 1,10 Mk.
Pökelknochen v. jg. z. Schweinen.
W. Nietsch, Hoflieferant Leipzigerstraße 75.

Neue u. gebr. Möbel aller Art verk. billig Brunoswarte 6.

21000 Mark
zur **I. Hypothek,** bei pupillarischer Sicherheit; nach auswärts per **1. Januar** oder **früher** gesucht. Unterhändler verbeten. Gefl. Off. bef. unter **L. S. 5776 J. Barck & Co.** in **Halle a. S.**

Unterrichtskurse in Literat. und Kunstgesch. an Herren und **Damen,** sow. **Nachhilfestd.** ertheilt **Dr. phil. Wagner, Friedrichstr. 5,** I. Hofr. mäßig.

Waschfrau gesucht Hotel Stadt Berlin.

Einen **tüchtigen Commis, gewandten Verkäufer,** welcher zeitweilig die Stadtkundschaft besuchen und die Kasse für das Ladengeschäft übernehmen muß, sucht per sofort **Bernh. Most,** Dampf-Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik, **Halle a. S.**

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft, wie er geduldet nach fast zehnjährigem Leiden, unser lieber Sohn

Fritz Riedel.

Unerwartet schnell erlag er der fortschreitenden Abnahme seiner Kräfte.

Halle a/S., d. 7. Oktbr. 1890.

Richard Riedel,
Königl. Kommerzienrath.

Die Beerdigung erfolgt am Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus.

Für den Inseratentheil verantwortlich Curt Nietschmann in Halle.

Verlag und Druck von R. Nietschmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18901009023/fragment/page=0004